Zeitung für das Dilltal.

Janus insgabe täglich nachmittags, mit usnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteljährlich obne fingerlohn # 1,50. Bestellungen ib! Come entgegen die Geschäftspielle, 30 B. miserdem die Zeitungsboten, die Land. Riffig riefträger und samtliche Postanitalten. lusgabe täglich nachmittags, mit

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

holungs - Mufnahmen entspredenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen Abichluffe. Offerten-Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. geichen ob. Must. burch bie Grp. 25 3. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Fernruf: Dillenburg fr. 24.

ergoite. 6 (2. Blatt.)

ridgi

rebia

n Eib ndt.

Com

ip:edi

ubet.

entra un rirag abl v insbau

inglin

ma.

e Duy

Samstag, den 8. Januar 1916

76. Jahrgang

Amiertionspreise: Die fleine G-gesp. Ungeigenzeile 15 3, bie Reflamengeile 40 3. Bei unverandert. Wieber-

Hmtlicher Ceil.

Kreishaushaltsvoranichlag des Dillkreifes

für bas Rechnungsjahr 1916.

Einnahme; . A Ausgabe: .A 1: llebertrag aus bem Borjahre 5000 .--4000,-100125,17 95811,32 2: Bermogen 5339,07 3: Renten 87766,58 32327,38 5: Breisanftalten u. Ginrichtungen 16726,-19136.-6: Areisbertvaltung 8280. 23990, 7: Bur Erfallung gejeglicher Berpflichtungen bes Rreifes und für bie Gemeinden übernommene Beiftungen 19420,-53161,79 8: Gur gemeinnutige und wohlorbere tatige Zweife oblenfip. 9: Borichusse beisfing. 10: Kreiszuschusse zu den Krieger-13704, 6000,-6000, 30000,---32100. familien-Unterftütungen 12: Inegemein 2976,33

Borftebender Kreishaushaltsboranschlag für das Rechnungs. Situnt 1916, welcher bom Kreistage in feiner Sihung am 29. Dits. festgestellt worben ift, wird in Gemagheit bes § 84 ottebhi. 1 ber Kreisordnung bom 7. Juni 1885 hierburch gur Deitelentlichen Kenntnis gebracht.

in R. Dillenburg, ben 30. Dezember 1915.

Der Ronigl. Lanbrat: 3. B .: Daniele.

Summa: 283206,82 283206,82

Curp Berlametrifft: höchtpreise und Beschlagnahme von Leder. ingligt Um 1. Dezember de. Je. ist die von sämtlichen General-abentunandos gleichlautend erlassene Bekanntmachung, betr. ingfrachsthreife und Beschlagnahme von Leder, in Kraft ge-ndersten.

Berein umfassende Festsehung von Höchstpreisen, die je nach Art

a. Di. Da es oft zweifelhaft fein wire, unter höchstpreismiffio : Sorte ein Leber zu rechnen ist und welcher höchstpreisellen r Sorte ein Leber zu rechnen ist eine Stelle geschaffen annerben, beren Gutachten bon ben Beteiligten angerufen Berenden tann und die gleichzeitig den Staatsanwalten und Connrichten die Gelegenheit bietet, ihr fachverftandiges Urteil raotte Erhebung einer Unflage ober im Strafberfahren gu

Diefe bom herrn Reichstangler errichtete Stelle, Die Gutachterfommiffion für Beberhochftpreife", Berlin W 8, Behrenftrage 46, ficht unter bem Borfige bes Staatsminifters D., herrn bon Möller.

3ch erfuche, die in Frage tommenden Rreife bon diefer Einrichtung und ihrer Zwedbestimmung in Kenntnis ju fegen, mobei ich bemerte, daß fich die Tätigfeit ber Rommiffion nicht auf Raufe erftredt, Die bie Beeres- und Marinebermaltung abichließen.

Berlin W 9, ben 10. Dezember 1915.

Leipziger Strafe 2. Der Minifter für Sandel und Gewerbe. 3. M.: Bufensth.

Borftebenben Erlag bringe ich hiermit gur allgemeinen

Dillenburg, ben 6. Januar 1916.

Der Rönigl. Bandrat: 3. B.: Meubt.

Bekannimadung.

3m Jahre 1916 merben an ben beigejegten Beiten bie nachgenannten Kolleften erhoben:

1. In ben Monaten Januar-Februar für die Idiotenan-ftalt in Scheuern, anfangend im früheren Amt Dillenburg (Erheber ift Rollettant Graeb aus Strafebersbach).

2. Bu gleicher Beit für bas Diafoniffenhaus "Baulinenftijt" in Biesbaben, anfangend im früheren Amt herborn (Erheber ift Rollettant heubel).

3. In den Monaten Mary-April für die Diatonen-Unftalt Duisburg und ben Rruppelfürforge-Berein in Frantfurt a. D., anfangend im fruberen Amt Dillenburg (Erheber ift Rollettant Soller bon Biden).

4. 3m Monat Mary für den Guftab-Adolf-Berein (Erheber find die Rirchenborftande).

5. 3m Monat April für ben Gürforgeberein Johannisftift in Biesbaben.

6. In den Monaten April-Mai für das Rettungshaus in Biesbaden (Erheber: Rolleftant Graeb) und für bie Blindenanftalt in Wiesbaden (eigener Rollettant) anfangend im fruberen Amt Dillenburg.

7. 3m Monat Juni für den ebangel firchlichen Silfs-berein, anfangend im fruheren Amt Dillenburg (Erheber find die Rirchenborftande).

8. In ben Monaten Juli-Muguft für die Unftalt Bethel, anjangend im früheren Umt Dillenburg (Erheber Rollettant

9. 3m Monat Geptember für ben naff. Diafonie-Berein, anjangend im fruberen Amt Dillenburg (Erheber find Die Rirchenborftanbe).

10. In den Monaten Oftober-Robember für ben Rettungshaus Berband, anfangend im früheren Umt Dillenburg (Erheber Rolleftant (Grach).

11. Bu gleicher Beit für den herborn-Dillenburger Eriehungsverein, anfangend im früheren Umt Berborn (Rol-

12. 3m Monat Robember Baifenfollette (Erheber find die Gemeindeborftande), und Rollette für die Anaben-Ergiehungsanftalt in Marienhaufen. Fifr legtere werben noch weitere Anordnungen bom Bifcoff. Ordinariat in Bimburg gegeben.

Bei allen Einwohnern des Kreifes werden alfo Rolletten erhoben für:

Die Idiotenanstalt in Scheuern. Die Blindenanstalt in Biesbaben.

Den Berein für Kruppelfürforge in Frantfurt a. DR.

4. Die Baifenfollette.

Rur bei ben ebangelifden Einwohnern werben bie Stolletten erhoben:

1. Für ben Rettungshausberband. 2. Für bas ebangel. Rettungshaus in Biesbaben.

Für bas Diafoniffen-Mutterhaus "Baulinenftift" in

Biesbaben.

Für die Unftalt Bethel.

Für bie Diafonen-Anftalt in Duisburg. Für ben naff. Diafonieberein.

Für ben evangel. firchl. Silfsverein.

Für ben Guftab-Abolf-Berein.

9. Für ben Serborn-Dillenburger Ergiebungsberein. Rur bei ben fatholifden Einwohnern werben erhoben die Rolleften:

1. Für die Knaben-Erziehungsanstalt in Martenhaufen. Für ben Gurforge-Berein Johannisstift in Biesbaben. Bei ber Bornahme der Sammlungen genügt für Die herren Ortsgeistlichen eine Amelbung bei ber Ortspolizeibehorbe. Die Rollettanten muffen mit Bustveispapieren, gewerbemäßige Rollettanten auch mit Cammelbuchern berfeben fein. Die Blatter ber Gammelbucher muffen mit ortlaufenben Seitengahlen bezeichnet, auch muß im Sammelbuch die Genehmigungsberfügung des herrn Ober-Braftbenten in amtlich beglaubigter Form abgedrudt fein. Die Rolleftanten follen barum bitten, bag alle Eintragungen ber

Erheber mit Tinte oder Tintenftift gefchehen. Die Ortspolizeibehörben und Genbarmen werben erfucht, bestimmungewidrig erhobene Rolletten - unbeschabet

bes Strafberfahrens - ju berhindern.

Dillenburg, ben 6. Januar 1916. Der Königl. Landrat: 3. B.: Wendt.

Bergnittorilider Schriftleiter Rarl Gattler in Dillenburg.

Die Franzosenuhr.

Gin Ariegeroman bon MImin Romer. Rachbrud berboren

(31. Fortfegung.) Gebt Der Schliefer war ein alter Schnaugourt, batte. Die ban ita feinen Berforgungspoften redlich verdient hatte. Die chigen, weißen Haarwilfte unter ber fanft geröteten se beherrschten das ganze, auf den ersten Anblid Burcht flößende Gesicht. Wenn man es jedoch näher betrach-t, bemerkte man einen Zug von fast kindlicher Gutmütigum die Augen, die etwas gerabezu Treubergiges hatten b in ihrer Blaue altes Normanenblut berrieten. Huch politrige fury abgeriffene Ton feiner Stimme vermochte

mibt fen Eindruck nicht wieder zu verwischen. abl. "Allo bas gnabige Fraulein wollen ben Bruffien bejen? — Gut! — Ausweis von Doftor Ferrand? — Rugt ste! — Dug vom Kommando fommen! Bafta! — Sind egszeiten, mein Graulein! - Birb ftreng nach bem

jeg berfahren! Allfo -Sie fcnitt ihm feine weiteren bienftlichen Museinanfenungen mit ber lächelnden 3wischenfrage ab: "Waren Sie jemale berwundet, herr Gergeant-

Der alte Baffompierre lachte überlegen auf. "Einmal?" brummte er bann. "Sagen Sie gehnmal!

rd bielleicht noch nicht reichen!" "Und haben Gie fich nicht jebesmal ehrlich gefreut, wenn bann jemand um Gie geffimmert bat?"

"Ra gewiß!" "Und einem andern wollen Sie das nun nicht gonnen? llen ihn warten laffen, bis es möglicherweise zu ibat ift?" billig "Ad, Rarrheit! — hat ein gates Leben, biefer Bruf-

"Gut. Aber die anderen, um die ich dann unnötig berlaufen muß, leiben unterbeffen vielleicht boppelt!

haben Sie Angit, bag ich Ihnen ben Gefangenen in nem Tafchen fortichleppe?

Der Schließer ichnitt eine luftige Grimaffe. Die Borlung berührte ihn ungeheuer fomtich. "Darauf wollen wir's mal antommen laffen!" rief er,

ihren Gintoftrfen fcnell ungestimmt. "Mijo tommen mit! Bill's auf mich nehmen!" 3d wußte, daß Gie ein gutes Berg haben, Berr

fompierre!" fagte fie warm. "Aber nur fur Gie, Fraulein! Rur fur Gie! nde follen meinetwegen gur Golle fahren! - Allefamt! Berbammtes Teufelsfutter! - Richte weiter!"

Damit nahm er bas riefige Schluffelbund bom Saten en ber Stubentur und ichlurrte voran über einen langen teren Sausflur und ein baar Settengange, bis er bor fleine eifenbeschlagene Bforte gelangte.

hinter biefer tat fich alsbalb eine fcmale, mit tumlichem Tageslicht erhellte Belle auf, aus ber eine bumpfe

falte Buft ber Gintretenben atembeflemmend entgegenschlug. "Aber bas ift ja ein Loch, herr Gergeant-Major! Und fein Kranfenraum!"

"Mein Freund Coignard hat fie ausgewählt! — Geht auf feine Berantwortung!" fnurrte ber Alte.

Unmöglich, daß darin jemand gefund werden fann!" ertlärte fie erregt. "Sofort bereiten Sie eine andere Belle bor, die größer und luftiger ist!"
"Ballt mir nicht ein!" murrte er eigenfinnig und sein

Weficht gog fich in bie barbeißigften Galten.

But. Dann wird fich Dr. Ferrand fofort herbemühen muffen!" entgegnete fie entschloffen und wandte fich von bem berblufften Baffombierre ab und bem fich mubfan aufrichtenden, matt lächelnden Rranten gu.

Sie reichte ihm nach furgem Bogern, unbefammert um ben alten invaliden Geldmebel, die Sand, die er berghaft brudte und bann bantbar an feine Lippen führte.

"Wie lieb find Sie, Schwester Madelon, daß Sie fich auch hier um mich fummern!"

"Ich glaube, es tat not, herr Oberleutnant," gab fie, feiner Unrede entsprechend, auf deutsch jurud. "Aber, ber Dant gebührt unferem Chefarst, der mich gefandt hat! 3d foll bor allem 3hre Temperatur feststellen und nachforichen, ob Ihre Schmerzen nachgelaffen haben! Um Ihre Berbflegung werbe ich mich auch fummern muffen; benn biefer alte Brummbar icheint mir von Coignarb aufgeftachelt worden zu fein, Gie berkommen zu laffen! Dr. Ferrand wird ba mit einem tfeinen Unwetter bagwifchen

"Mifo: Fieber habe ich nicht!" fagte lacheind Achilles Salmuth. "Schmerzen nur wenig. Ein bigchen, Durft al-lerdings. Hunger feine Spur!"

"Bunadft wollen wir meffen!" ertfarte Dabeion mit fürforglicher Gewiffenhaftigfeit und entnahm einer fleinen Ridelhülfe bas mitgebrachte Bieberthermometer. Und mabrent ber Krante es unter ber Junge und mit ben Lippen festhielt, überblidte fie forfchend die Refte ber Mahlgeit, von der nur ein gang geringer Teil genoffen gu fein ichien.

Es war eine flägliche Bafferfuppe und ein Stud hartes altbadenes Brot. Das Baffer im Rruge baneben zeigte fich fchal und ohne jebe erfrifchende Birtfamfeit.

Baffompierre beobachtete fie mit heimlicher Unruhe. Er hatte Gemiffensbiffe und wollte es boch nicht jugeben, bag er fich feiner ihn aufgebrungenen barte und Geffibislofigfeit schamte. Gestern hatte er ja Coignard recht geben muffen: ein Beind, ber fo etwas auf bem Rerbholy hatte, wie biefer, ber berbiente feine Rachficht und Gnabe. Dem mußte man es fpuren laffen, wie man ihn verachtete! Und nun tam ba biefes feine und gefcheite Fraulein, die Richte bes hoch über ihm ftebenben Gerichterate Dubigneau, und betreute ben nichtenunigen Schlachtfelbrauber wie einen braben Cohn Franfreiche! War bas in ber Orbnung?

Er wifchte mit der Linfen an feinen Schmurrbartbufchen herum, eine Berlegenheitsbewegung, bei der ihm des ofteren ichon eines ber weißen Saare an dem iconen fremdartigen Ring mit ben funtelnben Smaragd-Ebelfteinen bangen geblieben war. Denn bie Saffung ber leuchtenben Smaragbe hatte mand, feines übergreifenbes Bahnchen, in ber sich ein haar leicht fing. Die hatte ihn bas bisher son-berlich gestört. heute aber melbete sich bei bem kleinen Schmeragefühl ungerufen und borwigig eine Stimme, bie beinah höhnisch fragte: "Baffompierre, woher stammt eigentlich ber Ring?

Und vor seinen alten Augen erschien wie aus fernem Rebel tauchend, das dunkle, stattlich bebartete Antlitz eines maurischen Ebelmannes aus Moghar Tatani, nicht weit von Rjur, bem er mit einem pretrenoen Schabel gespalten und außer bem fostbaren Turban auch die Waffen genommen und biefen Smaragbring bom braunen Finger gezogen. In beißer, ehrlicher Buftenfchlacht. Rach tagelangen Marichen im bergehrenben Sonnenbrand. Und feiner bon ihnen allen hatte fich gefcheut, Beute gu maden. Mand einer war fogar ftundenlang zwischen ben Leichen ber buntelbäutigen Buftenfohne umbergefrochen in ungefattigter Sabgier, obgleich er febr mohl mußte, bag ibn ein neuer Tag auf einem anderen Gelbe mitfamt feiner Beute als tot und abgetan babinftreden fonnte.

Das hatte Jean Baffompierre nicht mitgemacht. Er war babon befriedigt gewefen, Die Reinde, Die er felbft befiegt und erlegt hatte, ihrer Roftbarfeiten gu entledigen. Und bennoch brannte ihm ploglich diefer Ring am Binger ale eine heimliche Gewiffensruge für feine Gelbftgerechtigfeit, Die jeben anderen pharifaerhaft verbammen wollte, nur weil er ein

Ein bifchen beklommen brebte er fich weg und fchlurrte facht ber Titr gu.

herr Gergeant-Major, wir brauchen gunächst frifches Baffer!" flang mahnend Dabelon's Stimme hinter ihm ber. Da wandte er fich noch einmal um. In feinen Augen lag ein beinah findlich bemutiges. Bitten ihn gewähren gu laffen. Seine Stimme jeboch tonnte fich fo fonell nicht bes Bolterns begeben.

3a, was foll man benn nun querft? - Jest beift's: frifches Baffer! — Borhin: fofort eine andere Belle, bie größer und luftiger ift! - Eine tann ich nur auf einmal

Mabelon nidte ihm begutigenb gu. Reine Diene gudte in threm Geficht, fo nabe ihr ein fleghaftes Lächeln über bie Befehrung bes alten Sfegrimms auch lag.

Also erst die Zelle, lieber Herr Baffompierre!" bat fie liebenswürdig. "Ich hatte bas vergeffen!"
"Gut!" brummte ber Wadere und ließ die beiben

allein. "In ihrem Tafchen fortschaffen wird fie ihn ja nicht! Daha!"

Der brollige Ausspruch hatte ihm gu gut gefallen! -

(Fortfetung folgt.)

Am Montag, den 10. Januar beginnt der große sonder-Verkauf

unserer gesamten Mode

Damen-Konfektion.

Wir werden auch in dieser Zeit der allgemelnen Teuerung unseren Sonder-Verkauf zu einer Gelegenheit aussergewöhnlich billiger Einkäufe gestalten, Indem wir

unsere großen Bestände in Mode-Konfektion zu ganz niedrigen Nachsaisonpreisen

Neue Jacken-Kleider zu Nachsaisonpreisen.

Elegante einzelne Jackenkleider im Preise bis 75% ermässigt, jetzt

Mark 10, 12, 18, 20.

Die neuesten schwarz u. blauen Jackenkleider 27, 35, 42, 48.

bie bağ erfu thu blic îpă ber Ilm foli

Unsere besten schwarz und blauen Modell-Jackenkleider, von dieser Saison das Beste, was wir in Stoffe und Ausar-

jetzt zum 5800 Aussuchen 582

Neue Winter-Mäntel zu Nachsalsonpreisen.

Neue Winter - Mäntel
moderne Formen, zu Nachsalsonpreisen, jetzt Mk.

8, 10, 1350

Neue Sammet-Mäntel u. -Jacken nur neue Wintersachen, sonstiger Preis bis 60 M. jetzt 20, 24, 28, 33, 38

Moderne farbige Mäntel
Blusen- und Jacken-Form, zu Nachsalsonpreisen, jetzt Mark

16, 20, 21

Schw. Persianer Imitat u. Coerl-Mäntel aparte Formen, Salson-Neurelten, sonstiger Preis 40-95 M. jetzt 30, 40, 50, 55

Schwarze und blaue Frauen-Mäntel aus prima 20, 22, 26 Stoffen, grosse Nummern, au Nachsalsonpreisen, j tzt Mk. 20, 22, 26

Hochfeine Astrachan- u. Seiden-Sael-Mäntel auf Selde, das Beste was wir bringen, sonstiger Preis 75 - 130 M. jetzt 45 u 65 M.

Wollene Kinder-Kleider zu Nachsaisonpreisen.

Ein Posten kleine Kinder-Kleider

Elegante Woll-Kleider beste Fabrikate bis 100 lang, sonstiger Preis bis 25,00 jetzt 875, 1000, 1200

aus guten Stoffen, Nachsalsonpreis Gute wollene Kinder-Kleider

Kleider für junge Mädchen

Garnierte Kleider, Seiden-, Goll- und Sammet-Blusen.

Aparte Kleider in Seide, Samt, Wolle Seiden-, Samt-, Spitzen-Blusen

Neue Woll-Blusen

bis 75° o ermässigt jetzt 10°0 20°0 30°0 50°0

moderne Formen, sonstiger Preis 4-18,00 M. jetzt

durchaus neue Formen und Stoffe 500 800 1200

einfarbig und karlerte Stoffe

Nachsalsonpreis 325 400 600

Schwarz u. farbige Kostümröcke zu Nachsaisonpreisen

Neue Kostüm-Röcke

in schwarz und farbig Nachsaisonpreis jetzt 400 590 700 850

Schwarze Frauen-Röcke

Ia. Stoffe, nur weite Grössen bisher 950 1200 1500 2200 bis 30 & Nachsalsonpreise jetzt

Gute Backfisch-Röcke

aus la. Stoffen in schwarz, blau u. farbig 600 750 850 Nachsalsonpreise jezzt 600 750 850

churgerstr.29-31-33